

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 6 – 2022 Juli

Eidgenössisches Feldschiessen 2022

Sport, Kultur, Tradition, Geselligkeit und Kameradschaft



Mit der Affiche „Grösstes Schützenfest der Welt“ hat für die Gewehr- und Pistolenschützen mit dem Eidgenössischen Feldschiessen landesweit ein erster sportlicher Höhepunkt des laufenden Schützenjahres stattgefunden. Auf unzähligen Schiessanlagen wurden, einer langen Feldschiessen-Tradition



Altersstufen fanden vielenorts kleine Schützenfeste statt. Dazu wurden vom Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) für Verbands-Offizielle und Gäste Rundfahrten auf verschiedene Schiessplätze organisiert.

Verteilt auf vier Fahrzeuge wurden Schiessplätze besucht wo sich die Rundfahrtteilnehmer über die rei-



tion folgend (Gewehr seit 1872 und Pistole seit 1919), die schweizerische Schützenkultur nicht nur gepflegt, sondern gelebt.

Während vor der „Corona-Pandemie“ das Feldschiessen gesamtschweizerisch an einem Wochenende durchgeführt wurde, können heute die Programme, mit Zeitfenstern bis nach den Sommerferien, auch in den vereinseigenen Schiessständen absolviert werden. Dafür sind aber verschiedene besondere Massnahmen (z.B. keine Probeschüsse) vorgeschrieben.

Auf vielen Schützenplätzender reichten sich Sport und Vereinsleben die Hand. Neben den sportlichen Aktivitäten für Schweizerinnen und Schweizer aus allen Bevölkerungsschichten und

ungslose Durchführung des weltweit grössten und volksnahen Sportschützen-Grossanlasses überzeugen konnten. Sie konnten aber auch gleich selber aktiv werden und das Feldschiessen-Programm absolvieren. Wie man es macht zeigte Thomas Bär, der Amtschef Militär und Zivilschutz (AMZ). Er schoss sowohl mit der Pistole als auch mit dem Sturmgewehr 90 die Kranzauszeichnung. Die Gratulanten auf den Schiessplatz Wallisellen waren nicht weit weg.

Bild:(vI)

Heinz Meili (ZHSV-Präsident), Mario Fehr (Regierungsrat), Thomas Bär (Chef AMZ), Susanne Gerber (Vorstand ZHSV), Michael Häring (Chef Betriebe)



Wir Schützen tragen Sorge zu unserer Tradition

Bergermoos-Grillplatz eingeweiht



Rund eine Tonne Splitt, 140 Kilo Beton, 20 Kilo Cement und 24 Gartenplatten mussten über eine Treppe auf das Plateau „hochgefugt“ und eingebaut werden. Rund 50 Stunden Arbeitszeit waren dafür nötig, nicht eingerechnet der Einkauf und die Materialbeschaffung zuvor. Er war sich zwar mit der Arbeit (wie früher auf dem Bau) vertraut, das Pensionsalter machte ihm aber dennoch zu schaffen. René Wittweiler hat in Eigenregie und viel Schweiss vor dem Eingang zur Schützenstube für künftige Festivitäten und Schützen-Treffs aus einer Blumenrabatte einen Grillplatz eingerichtet. Damit alles (wie neu) aussieht, hat ihn Andrea



Casutt bei der Platzverschönerung unterstützt und während gut zwei Tagen mit einem Hochdruckreiniger Boden und Wände gereinigt. Die Feuertaufe bestand der neu hergerichtete Platz anlässlich des ersten Wettkampftages im Rahmen des Kantonalen Vereinswettschiessens mit Bra-



vour. Damit hat die Bergermoos-Anlage der Sportschützen Albisrieden-Urdorf im Zuge der stetigen Modernisierung und Verschönerung ein weiteres bemerkenswertes neues Outfit erhalten.

Unsere Bilder: (ol) Für das Detail auf die Knie. – (ovr) Andrea Casutt und René Wittweiler - (li) Der Bauchef bei der Einweihung).

„Quo vadis“ Sportschützen G50

Die Schützenvereine klagen schweizweit über rückläufige Mitgliederzahlen in allen Sparten, Bereichen und Kalibern. Überalterungen und der fehlende Nachwuchs werden als wichtigste Gründe bezeichnet. Das macht sich auch bei den Organisatoren von Wettkämpfen und Schützenanlässen nachteilig bemerkbar. Nicht allein aber die Mitgliederzahlen machen den Organisatoren meisten Sorgen, sondern die Beteiligung an den Veranstaltungen.

Kürzliches Beispiel: Kantonales Vereinswettschiessen des Zürcher Kantonalen Sportschützen-Verbandes (ZKSpV). Für den Zürcher Stadtverband wurde die Anlage „Bergermoos“ der Sportschützen Albisrieden-Urdorf mit acht elektronischen Scheiben während drei Schiessdaten zur Verfügung gestellt. Am Freitag-abend

(17 – 20 Uhr) nutzen 10 (!) Schützinnen/Schützen die Gelegenheit die Programme zu absolvieren – am Samstag war die Schiessstätigkeit wenigstens am Morgen etwas rege, am Nachmittag gähnte Langeweile und am Sonntag-Morgen waren die Läger ab 9 Uhr nur während einer Stunde besetzt. Anschliessend war bis 12 Uhr „tote Hose“. Abgerechnet beteiligten sich von den 190 lizenzierten Sportschützen des Zürcher Stadtverbandes mit 90 Teilnehmenden knapp 50 Prozent. „Quo vadis“ Sportschützen-Familie G50m? Dabei mussten pro Schiessstag vom durchführenden Verein jeweils 12 Funktionäre gestellt werden (vier Büro, ein Schiessleiter, vier Betreuer in den Ständen und drei in der Schützenstube (inklusive Grillmeister). Auch das gibt zu denken.

„Toller“ Tag der Jugend



Kürzlich führte der Verband der Sportschützen Zürich und Umgebung (VSpZU) auf der Schiessanlage Wallisellen ein Jugendtag durch. 29 der jüngsten G50m-Schützinnen und Schützen aus den Verbandsvereinen nahmen an

dem vom Ehepaar Trudi und Ehrenpräsident Jürg Spillmann sowie von Betreuern und Helfern der SSG Wallisellen organisierten (tollen) Anlass teil.

Die Sieger: Kat. U10/U13 (Aufgelegt) 1. Mathys Cornila (Neumünster) 178 (85/93) (Gewinnern Zinnbecher).-- U15/U17 (Aufgelegt) 1. Phil Aubert (Neumünster) 181 (92/89) (Zinnbecher). U15/U17 (Liegend frei): 1. Jessica Keller (Dielsdorf) 185 (94/91) (Zinnbecher). -- U15/U17 (Kniend): 1. Simon Derrer (Dielsdorf) 179 (87/92).

ISSF-ESC-Führung in der Kritik



Vor Kurzem wurde Doris Fischl, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Schützen-Weltverbandes (ISSF) als neue Generalsekretärin der Europäischen Schützenkonföderation (ESC) bestimmt. Doris Fischl ist in der Schützenwelt bekannt, ihre Aufgaben befassen sich mit allen administrativen Aufgaben des Europaverbands. Bereits jetzt schon wurde kritisch argumentiert,

dass die Ernennung der Absolventin der Heriot-Universität Edinburgh, zu stark russlandlastig sei. Sowohl innerhalb der ISSF als auch in der ESC wurden zusehends fordernde Stimmen laut, dass die Präsidenten Wladimir Lisin (ISSF) als der Deutsch-Russe Alexander Ratner (ESC) nach der Ukraine-Invasion Russlands in der Ukraine zurücktreten müssten. Ratner ist gleichzeitig Generalsekretär in der ISSF. Anfang Mai wurden Lisin, der Mehrheitsaktionär des Stahlgiganten Novolipetsk (Wert 18,4 Milliarden US-Dollar) und Ratner von verschiedenen Ländern aufgefordert von ihren Aemtern zurückzutreten.

Shd- Schiesskonferenz



Zwar inoffiziell, aber es gibt sie noch, die Shd (Schiessdienst)–Konferenz der ehemaligen Sportinformation (Si), der Sportnachrichten-Agentur der Schweiz. Der Shd belieferte die Schweizer Medien permanent mit nationalen und internationalen Schiesssport-Aktivitäten (Wettkampf-Berichten, Resultaten, Analysen und

Kommentaren). Nach dem Übergang der Si zur SDA (2016) und der Fusion mit Keystone (2018) wurde der Shd-Dienst eingestellt. Damit fielen leider die Berichte aus dem Bereich Sportschiessen zum Opfer.

Noch immer treffen sich gelegentlich einige Si- und Shd-Mitarbeiter zu einem Gedankenaustausch.

Unser Bild zeigt (v.l.): Josef Kälin (heute Mitarbeiter Redaktionsassistenz), Ueli Moser (ehem. Leiter Administration), Beat Haueter (heute Administrator Sportredaktion), Kurt Henauer (heute Redaktor beim Bundesamt für Sport (BASPO) in Magglingen, Peter A. Frei ehem. Chefredaktor der Sportinformation und Werner Hirt (ehem. Shd-Korrespondent).

Schützenlegende Heinz Bolliger wird 80

Am 30. Juli feiert Heinz Bolliger einen hohen Geburtstag. Die schweizweit bekannte „Schützenlegende,“ wird 80. Der Jubilar blickt auf ein bewegtes Schützenleben zurück, als aktiver Sportschütze auf nationaler und internationaler Stufe, als National-trainer, als Schiesslehrer, als Vereins- und Verbandsfunktionär und zuletzt auch noch als Redaktor im Periodica „Schützenkönig“.

Ausgezeichnet mit einer Vielzahl von Ehrenmitgliedschaften gab es im Schiess- und Schützenwesen kaum ein Bereich ohne dass Heinz Bolliger seine Spuren hinterlassen hatte. Vor allem als ehemaliger Nationaltrainer drückte er der



Medaillenbilanz den Stempel drauf, von 1978 bis 2000 gewann die Schweiz neben neun Europa- und Weltrekorden 126 Medaillen (47 Gold, 40 Silber und 39 Bronze). Neben seinem Beruf und dem Sportschiessen hatte er noch verschiedene andere Hobbys: Fussball, Eishockey ZSC) Bobfahren und Musik (Querflöte und Piccolo).

Privat war Heinz Bolliger 46 Jahre als Konstrukteur mit Fachrichtung Lokomotivbau tätig und seit 1968 mit Anna verheiratet, die ihn zeit lebens bei seinen „Hobbys“ unterstützte. Heute sind zwei Enkel der grosse Stolz des Grossvaters.

Wussten Sie schon, dass



...sich im letzten „Sport-

schützen-Echo“ beim Bild-Bericht über die Absolventinnen der Rekrutenschule in Magglingen bei Audrey Gogniat (Le Noir-mont/JU) ein falsches Foto eingeschlichen hat. Links das richtige Bild der erfolgreichen Gewehrschützin aus dem Jura.



...Bruno Lässer, Aktivschütze bei den Sportschützen Albisrieden-Urdorf und dem Schützenverein Affoltern a.A. an verschiedenen Fronten erfolgreich im Einsatz war. Zuletzt gewann er mit den Affoltern-300-Schützen den kantonalen Gruppenmeisterschafts-Final (mit dem Sturmgewehr 90) und überdies schreibt er erfolgreich Schützen-Berichte in der „säuliämter“ Regionalzeitung „Affoltern-Anzeiger“.



...Heinz Meili, der Präsident des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) anlässlich der diesjährigen Feldschieszen-Rundfahrt seinen Geburtstag feierte. Um gut über die Runden zu kommen musste er tagsüber und mit Blick auf die abendlichen Festivitäten auf Alkohol-Konsum verzichten oder zumindest drastisch einschränken. Unser Foto zeigt ihn, unter den Augen des Zürcher Polizeidirektors Mario Fehr, beim Apéro (keine Bildmontage). Nachträglich nochmals „Happy birthday“.



...Ernst Gamper, das älteste Vereinsmitglied der Sportschützen Albisrieden-Urdorf, mit 93 Jahren am Eidg. Feldschieszen mit der Pistole ganz achtbare 123 Punkte erzielt hat. (Gratulation). Seit er sein Domizil gewechselt hat und in einer Alters-Residenz wohnt, hat er sein KK-Sportgewehr dagegen in die Ecke gestellt.



...der Verband Sportschützen Zürich und Umgebung (VSpZU) seine Webseite „umgebaut“, neu gestaltet und aktualisiert hat. Auf den ersten Blick kommt die Seite sehr gut an, kompakt und übersichtlich. Da ist der Webmasterin Paula Signer ein „ganz guter Schuss“ gelungen.



... Haliuna Wohlgensinger (Ottikon), die Tochter von Peter Wohlgensinger, des Präsidenten des Zürcher Armbrustschützenverbandes (ZKAV), die Zürcher Kantonalmeisterschaft der Kategorie Jugend U17 (kniend aufgelegt) mit 187 von 200 möglichen Punkten gewonnen hat. „Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm“.



...der Bezirksschützenverband Zürich (BSVZ) mit Präsident Roland Leu auf Anfrage von Swiss Paralympic Hand bei der Betreuung von Ukraine (Sport-) Flüchtlingen Hand geboten hat. Dank Leu wurden für den ukrainischen (Sport-) Flüchtling Andrey Zakhvataev im Raum Zürich Trainingsmöglichkeiten gefunden. Zakhvataev gehörte während Jahren zum ukrainischen Paralympic-Nationalteam ehe er aufgrund des Krieges die Ukraine verlassen musste. Zurzeit hat er zusammen mit seiner Frau und Kind in der Schweiz eine vorübergehende Bleibe gefunden.

Der heitere Schlusspunkt



Das künftige Fahrzeug der „Grünen“